

**REG.eV**

www-regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

Infraschall in Roßdorf?

Ja, Infraschall gibt es sehr häufig in Roßdorf. Allerdings kommt er im Ort nicht von den beiden Windrädern auf dem Tannenkopf, sondern ganz wesentlich vom Fahrzeugverkehr. So hatten wir es schon immer publiziert und die neueste Studie zeigt dies sehr deutlich auf. Sie wurde im Februar, 2016 veröffentlicht.

DIE STUDIE

Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) führte seit 2013 zusammen mit der Fa. Wölfel Beratende Ingenieure GmbH das Messprojekt „Tieffrequente Geräusche inkl. Infraschall von Windkraftanlagen und anderen Quellen“ durch. Dieser Bericht informiert über die Ergebnisse des Messprojektes.

Ziel des Projektes ist es, aktuelle Daten über das Auftreten von Infraschall (ab 1 Hz) und tieffrequenten Geräuschen in der Umgebung von Windkraftanlagen und weiteren Quellen zu erheben. Gemessen wurden:

- sechs Windkraftanlagen unterschiedlicher Hersteller und Größe im Leistungsbereich von 1,8 bis 3,2 Megawatt (MW) und in Abständen um 150 m, 300 m und 700 m je nach örtlicher Gegebenheit
- an einer städtischen Straße sowohl außerhalb als auch innerhalb einer Wohnung
- Straßenverkehrslärm in Karlsruhe und Reutlingen durch Datenauswertung der LUBW-Messstationen im Hinblick auf tieffrequente Geräusche und Infraschall sowie Messung an einer Bundesautobahn
- Schallpegel im Inneren eines fahrenden Pkw
- Typische in Wohngebäuden auftretende Geräusche durch weit verbreitete technische Geräte wie Waschmaschine, Kühlschrank oder Heizung
- natürliche Infraschallquellen (Feld, Waldrand und Wald)



Bild: Messungen für Studie der LUBW, Quelle LUBW

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

Die Infraschallpegel in der Umgebung von Windkraftanlagen liegen auch im Nahbereich – bei Abständen zwischen 120 m und 300 m – deutlich unterhalb der menschlichen Wahrnehmungsschwelle gemäß DIN 45680 (Entwurf 2013, verschärft). In 700 m Abstand von den Windenergieanlagen war bei den Messungen zu beobachten, dass sich beim Einschalten der Anlage der gemessene Infraschall-Pegel nicht mehr nennenswert oder nur in geringem Umfang erhöht. Der Infraschall wurde im Wesentlichen vom Wind erzeugt und nicht von den Anlagen.

Die Pegel der tieffrequenten Geräusche im Straßenverkehr liegen signifikant höher als in der Umgebung von Windenergieanlagen. Die höchsten Pegel wurden im Innenraum eines mit 130 km/h fahrenden Mittelklasse-Pkw gemessen. Quelle: <http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/257896/>.

FAZIT FÜR ROSSDORF

Infraschall ist alltäglicher und überall – auch in Roßdorf - anzutreffender Bestandteil unserer Umwelt. Windkraftanlagen leisten hierzu keinen wesentlichen Beitrag. Die von ihnen erzeugten Infraschallpegel liegen deutlich unterhalb der Wahrnehmungsgrenzen des Menschen. Es gibt keine wissenschaftlich abgesicherten Belege für nachteilige Wirkungen.

Insofern tun die Leser gut daran, den Panik machenden Argumentationen nicht zu folgen. **Und wer glaubt, Infraschall mache krank, der verzichte auf die Nutzung von Pkw.** Dort ist der Infraschall etwa **100-fach höher** als ca. 200 m von den Windrädern am Tannenkopf entfernt.

REG.eV, Claus Nintzel, Vorstandsmitglied